

YORKSHIRE TERRIER

Je kleiner, desto teurer. Je kleiner, desto kränker.

„Teacup“, „Mini“, „extra klein“: Beim Yorkshire Terrier ist die Winzigkeit zum Verkaufsargument geworden. Sie ist in Wahrheit die Ursache fast aller Probleme dieser Rasse.

KI-generiert



DAS VERSPRECHEN

Ein Hund, der in die Handtasche passt

So wird er verkauft. Und je weniger er wiegt, desto höher steigt der Preis.

Der Rassestandard begrenzt das Gewicht des Yorkshire Terriers auf 3,2 Kilogramm. Was als Obergrenze gedacht war, ist über Jahrzehnte zum Zuchtziel geworden: immer kleiner, immer zierlicher, immer zerbrechlicher. Wer heute Welpen sucht, findet Anzeigen, die mit Gramm-Angaben werben.

Das Problem ist, dass diese Hunde nicht einfach kleine Hunde sind. Die Fachliteratur spricht von einem **Miniaturisierungs-Syndrom**: Die typischen Leiden der Rasse sind keine einzelnen, zufälligen Defekte, sondern Folgen desselben Zuchtziels.

DIE FOLGEN

Vier Wege, auf denen sich das rächt

Was im Verkaufsgespräch als „besonders zierlich“ beschrieben wird, hat für den Hund konkrete Konsequenzen.

01 Die Kniescheibe springt heraus

Die Patellaluxation gehört zu den häufigsten orthopädischen Erkrankungen bei Zwerghunderassen. Sie verursacht Schmerzen, Lahmheit und im weiteren Verlauf Arthrose.

02 Die Luftröhre gibt nach

Beim Trachealkollaps verliert die Luftröhre ihre Stabilität. Die Folge sind chronischer Husten und Atemnot. Die Erkrankung schreitet fort: Sie wird mit den Jahren schlimmer, nicht besser.

03 Der Kiefer wird zu klein für die Zähne

In einem verkleinerten Kiefer ist kein Platz für ein vollständiges Gebiss. Fehlstellungen, hartnäckige Milchzähne, Parodontitis und früher Zahnverlust sind die Folge.

04 Die Geburt wird zum Risiko

Je kleiner die Hündin, desto größer die Gefahr von Geburtskomplikationen. Dazu kommen geringere Knochendichte und damit ein erhöhtes Bruchrisiko.



Der Yorkshire Terrier ist ein Terrier.

Wach, intelligent, temperamentvoll — so beschreibt ihn der Rassestandard. Ein Hund mit Selbstbewusstsein und Bewegungsdrang, kein Accessoire.

DER ANDERE WEG

Größer züchten, statt kleiner

Das Qualzucht-Präventionsprogramm, nach dem ZEUS-Züchter arbeiten, geht den umgekehrten Weg, und sagt deutlich, warum.

Die Grenze von 3,2 Kilogramm sei „tierschutzrechtlich nicht mehr zu vertreten“, heißt es dort. Sie wird deshalb auf **mindestens 4 Kilogramm ausgeweitet**. Für Zuchthündinnen gilt zusätzlich eine Untergrenze, als allerunterste Grenze, nicht als Ziel. Mehr ist ausdrücklich besser.

Das klingt unscheinbar. Es entzieht der Zucht auf Extreme aber genau die Grundlage: Wer unter dem Mindestgewicht bleibt, kommt nicht in die Zucht. Dafür braucht es keine teure Technik, sondern eine Waage.

RASSESTANDARD

3,2 kg

Als Höchstgewicht formuliert — und in der Praxis zum Zuchtziel geworden, an dem sich Preise orientieren.

ZEUS- PRÄVENTIONSPROGRAMM

4 kg +

Bewusst ausgeweitet. Ein kräftigerer Hund ist der robustere Hund — mit Platz für ein Gebiss und einer stabileren Konstitution.

MINDESTGEWICHT ZUCHTHÜNDIN

2,3 kg

Darunter kein Zuchteinsatz. Direkte Maßnahme gegen Geburtskomplikationen und geringe Knochendichte.



KI-generiert

Was hinter dem Zertifikat steht

Seit 2025 verlangt das österreichische Tierschutzgesetz von Züchtern ein bewertetes Qualzucht-Präventionskonzept je Rasse. Diese Konzepte erarbeitet ZEUS gemeinsam mit den Züchtern und reicht sie bei der Qualzucht-Kommission der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein.

Beim Yorkshire Terrier wird dafür tierärztlich untersucht und schriftlich befundet:

- Mindestgewicht der Zuchthündin
- Kniescheiben — ab Verdacht per Röntgen
- Luftröhre, mit Provokationstest. Schon der geringste Nachweis führt zum Ausschluss
- Augen — bei Auffälligkeit augenfachärztlich, etwa auf Katarakt oder PRA
- Gebiss und Zahnstatus
- Lebershunt bei begründetem Verdacht

Das Ergebnis können Sie selbst nachprüfen: Jedes ZEUS-Zertifikat trägt einen Kontrollcode, den Sie auf der ZEUS-Website eingeben. Auf der Urkunde steht er als Nummer zum Eintippen, neben dem QR-Code. Ein Code, den Sie selbst eingeben, kann Sie nicht auf eine gefälschte Seite umleiten. Für Sie kostenlos.



Werben lässt sich mit vielem. Dieses Siegel bekommt nur der Welpen, dessen beide Elterntiere vorher zuchttauglich befundet wurden.

ZERTIFIKAT PRÜFEN

„Besonders klein“ ist kein Merkmal, das man kaufen sollte

Wer nach einem möglichst winzigen Yorkshire Terrier sucht, hört diesen Zusatz meist als Empfehlung — nicht als Warnung. Geben Sie diese Seite weiter, solange die Entscheidung noch offen ist.

[Per WhatsApp senden](#) 

[Auf Facebook teilen](#) 

[Per E-Mail schicken](#) 

Rassehundezucht und Dienstleistungs GmbH · Lichtenegg 4, 8083 St. Stefan im Rosental · Geschäftsführer: Christian Konrath
FN 473119p, Landesgericht Graz · UID ATU72401778
Betreuung für Züchter: Marion Brandstetter · [0681 81100124](tel:068181100124) · betreuung@zeus-zucht.com